

Kirche St. Johannes, Luzern

Klang-Raum

Raummusiken von der Renaissance bis heute: Der Chor Molto Cantabile trumpft mit archaischen Rhythmen, Zwischentönen und mächtigen Klangflächen auf.

Der Luzerner Chor Molto Cantabile bleibt seinem auch programmatisch hohen Anspruch treu: Unter dem Titel «hindurch» geht er der Beziehung zwischen **Klang und Raum** nach – mit Werken, die von «archaische Rhythmen, filigranen Zwischentönen und mächtigen Klangflächen» geprägt sind. Zusätzlich gesteigert werden sie vom **Schlagwerk-Trio Colores** um **Fabian Ziegler (Marimbafon)**.

Dazu gehören Raummusiken aus Renaissance und Barock, darunter **Allegris berühmtes «Miserere»**, aber auch **Chansons von Claude Debussy**. In vielen Perspektiven quasi akustisch ausgeleuchtet wird die Raumlanschaft der Johanneskirche Luzern durch zeitgenössische Werke: Gene Koshinskis **Con-**



Dirigent Andreas Felber. Bild: Ineichen

certo für Marimba und Chor sowie Dominick DiOrios «A Dome Of Many-Coloured Glasses». Das Werk beschwört nach einem Gedicht von Amy Lowell aus der letzten Jahrhundertwende Bilder von **Frühling, Liebe und Natur.** mat

■ Sonntag, 10. November, 17.30
Sonntag, 17. November, 17.30
Kirche St. Johannes, Luzern